

Saale-Beitung.

Verleger: ...
Redaktion: ...
Druck: ...

Der 10-Milliardenkredit vom Reichstag bewilligt

Die Sicherung der Kriegsgewinnsteuern.

Die prinzipielle Entscheidung über die Kriegsgewinnsteuer war bereits gefallen, als der Haushaltsausschuß des Reichstages dem Sicherungsgesetz zustimmte. Die gestrige Annahme dieses Gesetzes im Plenum war voraus zu sehen und hat darum keine Ueberberraschungen hervorgerufen. Erfreulich war es jedoch, daß das Gesetz bei allen Parteien des Hauses Zustimmung fand.

Handel und Industrie, die durch das Sicherungsgesetz zunächst betroffen wurden, haben sich der Pflicht, zugunsten des Gemeinwohls auf einen großen Teil ihres Gewinnes zu verzichten, nicht entzogen. Gewiß gibt es auch in diesen Kreisen Selbstlüstige, die vielleicht noch versuchen werden, auf diesem oder jenem Wege trotz des Sicherungsgesetzes dem Staate ein Schnippchen zu schlagen, doch verdient es volle Anerkennung, daß die Betretungen von Handel und Industrie im allgemeinen die Berechtigung der Kriegsgewinnsteuer anerkennen und die Zustimmung zu dem Rüdfezug von der Aktienunternehmungen und Gesellschaften anerkennen haben, trotzdem die Kriegsgewinnbesteuerung der Erwerbseinkünfte zweifellos eine Doppelbesteuerung darstellt.

Viele vorbildliche Haltung von Handel und Industrie wird hoffentlich ihre Wirkung auch auf andere Kreise nicht verfehlen. Zwar ist von konservativer Seite schon bei den früheren Beratungen des Sicherungsgesetzes ansehend mit Erfolg der Versuch unternommen, die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften herauszunehmen, und Herr v. Brockhausen ist als Redner dieser Partei gestern sogar soweit gegangen, für die Einfuhrgenossenschaften eine Ausnahme zu verlangen, doch wollen wir aus dieser Forderung noch keine verallgemeinernden Schlüsse ziehen, es genügt, sie festzunageln. Wir haben schon früher ausgeführt, daß keine Veranlassung vorliegt, den Kreis der Gewinnsteuerpflichtigen zu verengern; wir verneinen allerdings auch nicht, daß das Sicherungsgesetz gerade diesen Produktiv- und Einfuhrgenossenschaften gegenüber nur eine sehr geringe Silberzeit bietet. Man könnte damit nur die Gewinne des verfloßenen Kriegsjahres erfassen, während sich nach dem Inkrafttreten des Sicherungsgesetzes die landlichen Produktionsgenossenschaften, deren Mitglieder zum Teil auch Lieferanten sind, der Kriegsgewinnsteuer durch Höherlegung der Einkaufspreise für die Rohprodukte entziehen können.

Es wird daher mehr oder weniger darauf ankommen, daß das Beispiel, das Handel und Industrie gegeben hat, eine moralische Wirkung ausübt. Reichsfinanzsekretär Dr. Helfferich schied mit Recht das ethische Moment, das in der Opferwilligkeit unseres Volkes liegt, recht hoch an. Wir hoffen daher, daß alle Kreise unseres Volkes, die fürchten wie die Bürger, die Fideikommissbesitzer wie die großen Industriekapitäne und Handelsherren, die Kräfte wie die Städte und Kommunen, weiterfahren werden, dem Reiche zu geben, was des Reiches ist.

Freilich, wenn der Reichsfinanzsekretär auf die Reichsanleihe hinweist, so ist der Vergleich zwischen dieser und der Kriegsgewinnsteuer nicht ganz richtig. Abg. Stresemann hatte durchaus recht, wenn er betonte, daß die Zeichnung ohne den realen Vorteil der fünfprozentigen Verzinsung nicht so große Erfolge gezeitigt hätte. Und man darf auch nicht übersehen, daß die Kriegsanleihen unter dem Eindruck der großen deutlichen Siege für die meisten nur eine höhere Kapitalanlage waren, während die Kriegsgewinnsteuer eine Abgabe ist.

Doch ist auch sie noch bei weitem kein so großes Opfer für die Steuerpflichtigen, wie es der Unbemittelte im Krieg zu tragen hat, der mit seinem Arbeitsverdienst und der Verminderung seines Hausrates im Verhältnis recht viel größere Vermögensverluste erleidet, als sie eine noch so hohe Gewinnsteuer bedeutet, die immer nur einen Teil des Gewinnes beansprucht.

Deshalb wurde sich gestern auch das Interesse des Reichstages nicht so sehr der Kriegsgewinnsteuer, sondern dem späteren Steueretat zuwenden. Erfreulich ist es, daß wir für 1915/16 noch mit neuen Steuerbefreiungen im Reich versorgt bleiben sollen. Wenn wir 1916/17 das Budget ohne neue Reichssteuern nicht im Gleichgewicht erhalten können, so werden wir uns damit abfinden müssen. Für die Zukunft aber müssen wir mit dem Abgeordneten Gothein eine Vertiefung und einen einseitigen Ausbau unseres Reichsfinanzsystems auf einer Grundlage fordern, die die Lasten nach der Tragfähigkeit verteilt. Eine Befreiung im Betrage von 50 Prozent des Einkommens, wie sie Gothein uns in Aussicht stellt, — wir hoffen, daß er darin zu schwarz sieht —, belastet natürlich die geringen Einkommen ungleich schwerer als die großen, da sie bei den auch noch dem Kriege voraussichtlich noch lange teueren Lebensmittelpreisen kaum zur Deckung des notwendigen Lebensbedarfs reichen.

W.T.B. Berlin, 21. Dezember. Der Reichstag hat heute den Nachtragskredit von zehn Milliarden Mark angenommen.

Ämtlicher Bericht der Heeresleitung.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 21. Dezbr.

Westlicher Kriegsschauplay.

Westlich von HULLACH nahm eine deutsche Abteilung eine englische Sappe und wehrte einen nächtlichen Angriff ab. Auf vielen Stellen der Front lebhafteste Artilleriekämpfe. Keine Ereignisse von Bedeutung.

Ostlicher Kriegsschauplay.

In der Nacht vom 19. zum 20. Dezember hatte eine vorgeschobene russische Abteilung das nahe vor unserer Front liegende Gehöft Delschi (nicht südöstlich von Widys) besetzt; sie wurde gestern wieder vertrieben.

Südlich des Wagonowskoje-Sees und bei Kojtschnowka (nordwestlich von Czartorss) wurden feindliche Erkundungsabteilungen abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplay.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Ari Burun und Anaforta vom Feinde gefährdet.

W.T.B. Konstantinopel, 20. Dezember, 8 Uhr abds. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront besaßen unsere Truppen in der Nacht vom 18. zum 19. Dezbr. und am Morgen des 19. Dezember bei Anaforta und Ari Burun nach heftiger artilleristischer Vorbereitung die Angriffsbewegung gegen die feindlichen Stellungen. Um diese Bewegung aufzuhalten, unternahm der Feind nachmittags bei Seddul Wahr mit allen seinen Kräften einen Angriff, der vollkommen scheiterte. Der Feind mußte einsehen, daß der Erfolg unseres gegen Norden vordringenden Angriffs unvermeidlich war, und schiffte in der Nacht vom 19. zum 20. Dezember in aller Eile einen Teil seiner Truppen ein. Nichtsdestoweniger konnte der Feind trotz des düstern Nebels die Verfolgung unserer Truppen während seiner Rückzugsbewegung nicht hindern. Die letzten Berichte von heute belegen, daß unsere Truppen Anaforta und Ari Burun vom Feinde so gründlich gefährdet haben, daß dort auch nicht ein feindlicher Soldat zurückgeblieben ist. Unsere Truppen drangen bis zur Küste vor und machten sehr große Beute an Munition, Zelten und Kanonen. Ingheden schossen wir ein feindliches Wasserflugzeug ab, das ins Meer fiel, und machten den Führer und den Beobachter zu Gefangenen.

Der feindliche Angriff bei Seddul Wahr am 19. Dez. nachmittags nahm den folgenden Verlauf:

Der Feind unterhielt eine Zeitlang ein heftiges Feuer aus seinen Landgeschützen aller Kaliber und von seinen Mörsern und Kreuzern aus gegen unsere Stellungen. Dann griff er mit allen seinen Kräften nacheinander unseren rechten Flügel, das Zentrum und den linken Flügel an; aber unsere Truppen brachten seinen Angriff zum Scheitern und trieben die Angreifer mit ungeheuren Verlusten in ihre Stellungen zurück.

An den anderen Fronten keine Veränderung.

W.T.B. London, 20. Dezember. Ämtlich wird bekanntgegeben, daß sämtliche Truppen von Entlo-Bai und Anaforta mit Kanonen und Vorräten mit Erfolg nach einem anderen Kriegsschauplay gebracht worden seien.

Zur Vertreibung der Engländer von Gallipoli heißt es im „L.A.“: Die Hauptsache ist, daß die ganze große Dardanellen-Aktion ein unermüdetes Ende nimmt. — Die „Post“ sagt: sieht in der Zurückziehung der englischen Truppen von Gallipoli das Eingeständnis der völligen Niederlage. — Das „B. T.“ schreibt: Dank der glänzenden Tapferkeit der türkischen Truppen ist nunmehr das endgültige Scheitern der Dardanellen-Expedition eingetreten. In dem Augenblicke, in welchem der Landweg über Oesterreich-Ungarn, Serbien und Bulgarien zur Verfügung stand, war es nur noch eine Frage der Zeit, bis die nötige Versorgung der türkischen Industrie ein massives Vorgehen an den Dardanellen gewährleisten konnte. Das Freitags-Englands hat in der ganzen Welt eine ungeheure Schädigung erlitten, und es wird nicht gerade erntlich, wenn im Unterfahe erklärt wird, daß es sich um die Ausführung eines bereits früher gefaßten Beschlusses handele. — In der „Deutschen Tageszeitung“ wird ausgeführt: Daß die türkische Offensive gerade jetzt einsetzt, wo in Saloniki und in Griechenland-Mazedonien die Dinge nicht nur militärisch, sondern auch politisch auf dem Krisispunkt sich befinden, erscheint von hoher Bedeutung. Es kann nicht ausbleiben, daß dieses Ereignis seine Schatten nach Saloniki hinüberwirft.

Der Einbruch von Sieg auf Gallipoli.

W.T.B. Konstantinopel, 21. Dezember. Die Nachricht von der vollständigen Niederlage der Engländer und von der Räumung der Abzweigte Anaforta und Ari Burun wurde hier spät abends bekannt. Sie verbreitete sich allmählich in der ganzen Stadt und rief ungeheure Freude hervor. Alle Türen beglückwünschten einander und sprachen den Wunsch aus, daß auch der Abschnitt Seddul Wahr bald gesäubert werden möge.

Abtransport der Ententetruppen von den griechischen Inseln.

W.T.B. Athen, 21. Dezember. Die „Athenische Zeitung“ meldet aus Athen vom 20. Dezember: Nach zuverlässigen Nachrichten wurden die englischen und französischen Truppen fast vollständig aus Imbros, Tenedos und Lemnos herausgeschafft. Vor dem Abmarsch machte sich fast überall eine große Mißstimmung gegen die Beförderung an die ferbische Front geltend, die in Imbros in eine Muterei ausartete, bei der fünf bis sechs höhere Generäle als Hauptschuldige ergriffen wurden. Erst durch das Versprechen des Entrentens zahlreicher Verstärkungen ließen sich die Truppen zur Einschiffung nach Saloniki bewegen. Nach Meldungen aus Imbros herrscht dort große Beunruhigung wegen der beabsichtigten Abreise der französischen Truppen, die gegen die im Hafen liegende englische Flotte, unglückseligste Sicherungsmaßnahmen wurden ergriffen. Alle Dampfer aus dem Hafen herbeigeheute Leichter wurden außerhalb des Hafens verankert und dieser selbst durch Drahtseile abgeperrt.

Die Befestigung Salonikis.

W.T.B. Saloniki, 20. Dezember. (Agence Haas.) Die Alliierten führen wichtige Arbeiten zur Befestigung von Topjin aus. Die Engländer forderten die vollständige Räumung von Uhat Baljia. Die Londoner Zeitungen schreiben gemindert, es liege keine Veranlassung vor, daß der Rückzugband dem griechischen Prolet gegen die Befestigung Salonikis nachgebe. Sehr nett, ganz englisch! Red.

Der griechische Kronprinz übernimmt in Serres das Kommando.

c. B. Budapest, 20. Dezember. Nach einer Meldung aus Athen befindet sich Kronprinz Georg in Serres, wo er das Kommando über die dort konzentrierten griechischen Truppen übernommen hat. Diese Nachricht ist amtlich bekräftigt worden.

Zusammenstoß zwischen Griechen und Franzosen

Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Konstantinopel gemeldet, Obwohl die griechischen Truppen aus Saloniki entzogen sind, halten sie das Fort Karaburun besetzt, das die Stadt beherrscht. Die Franzosen äußerten sich einmal dem Wunsch, ihnen das Fort zu übergeben, was die Griechen jedoch ablehnten. Am letzten Freitag näherte sich eine größere französische Patrouille Karaburun. Da auf Anruf die Franzosen nicht stehen blieben, eröffnete das Fort Feuer, worauf sich die Patrouille fluchtartig zurückzog.

Sehr vielen Gangeswiese-
Brandl, Oberhausen-Windgen.

Siehe in erschienen:
Ehrenbescheinigung einer alten
Handschrift aus der Königl. Bibliothek zu Berlin

**Meister
Johann Diez
das ist**

die getreue, von ihm selbst gemachte
Beschreibung seines Lebens, item aller
Begeben, was er wider die Fälscher nach
am Nordpol, in Deutschen Gauen und
Gassen, unter Soldaten, Räubern und
Bürgern, Jungfern und Gelehrten,
endlich in seiner

Baterstadt Halle
mit zweien Ehefrauen erlitten und so
auf dieser Welt insoweit hat leiden
müssen.

**Mit vielen alten Bildern.
Eine Mark 80 Pfg.**

In den Buchhandlungen vorräthig.

**Elektr. Schlaf- u.
Kinderzimmer-,
Korridor- etc.
Licht-Anlagen**

schon von
Mk. 6.00 an
Prima
elektrische
Militär-
Batterien
und Ersatz-
Batterien
fürs Feld
in allen
Preislagen.

Alle elektrischen
Spielgeschenke
u. Lehrmittel
für Schüler
sowie prakt.
Gebrauchsgeschenke
für den Haushalt, als: Akku-
mulatoren, kleine Osrampfen,
Einzelteile für Kl. Lichtanlagen,
Dynamos, Elektrischer- u. Rühm-
koff-Apparate, Irtisgermaschinen,
drahtl. Telegraphie, elektr.
Bahnen, Dampfmaschinen und
Betriebsmodelle usw., elektr.
Nachtschleuchter und prima
elektr. Taschenlampen, auch mit
ledernen Batterien.

Kataloge gratis u. franko.
Alle Beleuchtungsgegen-
stände für elektr. Licht.
Bitte um Beachtung meiner
Schönsten- Auslagen.
Kästner,
Elektrotechn. Anstalt,
Friedrichstrasse 56.-
Nähe Stadttheater.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Schreiben von Wäsche
weiden rote Schrift a. weißem Grunde
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Klassische
Werke**
Schiller, Goethe
und andere 3.-Mark.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rab.-Sp.-Ver.

Wollene gefärbte
Golf-Jacken
(weiß und farbig)
für Damen und Mädchen.
Größe Auswahl bei
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Marzipan
nur eigenes bestes Fabrikat
empfiehlt
Joh. Miltacher,
Boßstraße 11.

Sofenträger von 50 Stk.
bis 500 Stk.
- Sehr große Auswahl. -
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

**Ranzschühne, gute Schläger, 12
sek. Wollschneider, 7. Gartenstr. 11. r.**

Weihnachts-Wäsche zu niedrigsten Preisen!

Bettwäsche

Garnitur: Deckbett und 2 Kissen, volle Größe,
gut genäht.

Weiß-Linon bewährte Ware Garnitur 9.50 8.25 7.50 6.50
Weiß-Satin beliebte Streifenmuster Garnitur 10.50 9.00 8.25 7.50
Weiß-Damast vornehme Muster Garnitur 10.00 9.00 8.25 7.00
Buntkarriert in lebhaften Mustern Garnitur 8.25 7.50 6.00 5.00
Buntgeblümt neue Muster Garnitur 8.00 6.50 5.50 4.35
Dowlas gestümt 3.20 2.90 2.75 2.50
Hausstuch gestümt 3.50 2.95
Halbleinen gestümt 5.45 4.25 4.00 3.80

Ueberschlaglaken

Prima Linon mit Durchbruch- Arbeit u. Hohlraum Grösse 160x250 cm 5.90
Kissen dazu pass. Grösse 80x80 cm 1.90
Prima Linon reich mit eingestückten Ecken ausgeführt, Grösse 150x250 cm 6.50
Kissen dazu pass. Grösse 80x80 cm 2.75

Prima Linon mit solid. eingearb. Maschinen- Langgutte, Grösse 150x250 cm 6.25
Kissen dazu pass. Grösse 80x80 cm 2.25
Prima Linon mit Hohlraum u. vornehmer Madeira-Ausführung, Grösse 150x250 cm 7.75
Kissen dazu pass. Grösse 80x80 cm 2.90

Waffel-Bettdecken

weiss, mit Fransen, in vielen Mustern
Paar 10.60 9.00 7.50 6.00

Handtücher

Grau-Drell mit und ohne roter Kante 1/2 Dutzend 4.75 3.75 3.25
Grau-Reinlein-Drell u. Gerstenkorn, extra schwer 1/2 Dutzend 6.00 5.75 5.50
Weiss-Drell kräftige Ware 1/2 Dutzend 6.25 5.00 4.50

Extra-Angebot:
Handtücher weiss Halbleinen Hausmacher Drell, kräftige gute Qualität 1/2 Dutzend 4.50

Tischwäsche

Halbleinene Jacquard-Tischtücher
aparte neue Muster
Grösse 110x125 130x150 150x160 150x165 150x225 cm
Stück 1.35 1.85 2.35 3.35

Servietten
dazu passend, 60x60 cm 1/2 Dutzend 2.40

Reinleinen Jacquard-Tischtücher
solide, dauerhafte Qualitäten in schönen neuen Mustern
Grösse 115x130 130x160 160x165 160x225 cm
Stück 2.45 3.25 4.00 5.50

Servietten
dazu passend, 60x60 cm 1/2 Dutzend 3.25

Reinleinen Jacquard-Tischtücher
in nur geschmackvollen neuen Mustern, bewährte Qualitäten
Grösse 115x130 130x165 165x165 165x200 cm
Stück 2.75 3.75 4.75 5.75

Servietten
dazu passend, 60x60 cm 1/2 Dutzend 3.65

Pique-Bettdecken

in weiß, mit Langgutte
Paar 15.00 13.50 12.50 11.50

Handtücher

Weiss-Halblein-Gerstenkorn mit Kante u. in mod. Mustern, 1/2 Dtd. 5.25 4.50
Weiss-Reinlein-Gerstenkorn weiß od. m. roter Kante, 1/2 Dtd. 7.75 6.75 6.00
Weiss-Reinlein-Drell ganz neue Muster 1/2 Dtd. 7.50 6.75 6.25

Extra-Angebot:
Handtücher weiss Halblein., Gerstenkorn, gestümt und gebündelt, moderne neue Muster 1/2 Dutzend 4.75

Badewäsche

Badelaken aus Kräuselstoff, weiss und mit roter Kante Stück 2.75 2.00 1.50 1.05
Badelaken aus Kräuselstoff, bunt Stück 2.25 2.00 1.65 1.15

Extra-Angebot:
Frotterhandtücher fürs Feld, Stück 40 Pfg.

Badehandtücher aus Kräuselstoff, roter Kante Stück 1.25 1.00 75 Pz 60 Pz
Badehandtücher aus Kräuselstoff, bunt Stück 1.45 1.25 1.00 75 Pz

Wischtücher

Wischtücher rot oder blau kariert 1/2 Dutzend 2.75 2.95 1.80 1.25
Weiss-Reinlein. Wischtücher, rot oder blau kariert, oder mit Kante . . . 1/2 Dutzend 4.25 3.60 2.90 2.25

Extra-Angebot:
Militär-Taschentücher in einfarbig mit Kante und türkisch Stück 40 35 30 25 Pz

Bunff. Bettdecken

in vielen schönen altdutschen Mustern . . Paar 10.00 9.00 7.60 6.50

Handtücher

Weiss-Reinlein-Jacquard neue Blau- Streifenmuster, 1/2 Dtd. 8.50 8.00 7.25
Weiss-Reinlein-Jacquard Gerstenkorn, 1/2 Dtd. 9.00 8.25 7.50
Weiss-Reinlein-Damast hoch- moderne Muster, 1/2 Dutzend 15.00 12.25 10.50

Extra-Angebot:
Handtücher weiss Reinlein- Jacquard, besonders kräftig, vorzügliche Qualität 1/2 Dutzend 5.50

Riesenauswahl in Kaffeedecken
bunt gewebt in sparten neuen Mustern, Stück 9.00 2.75 2.45 1.85 1.45 1.10
bunt bedruckt grau u. weissgründig, mod. neue Blumenmuster Stück 6.25 4.75 4.25 3.50 2.90

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 92-93.

Unsere Zigaretten
"Deutsche Heermacht"
das Stück zu 2, 3 und 4 Piennig.
"Rennpreis", das Stück 5 Pfg.
"Kaiserflotte", das Stück 8 Pfg.
in Weihnachtspackung sind für unsere Feldgrauen das beste Weihnachtsgeschenk.
Continental-Cigaretten-Compagnie C. C. C. G. m. b. H.
Cigarettenfabrik Halle (Saale).
Zu haben in allen Cigarrengeschäften.

Ein neues Spiel!
Die dicke Berta.
Neue höchst interessante Spielweise, 2, 3 und 4 Personen jeden Alters v. 8 Jahren an können teilnehmen. Leicht fassliche Erklärung. Preis Mk. 2.40, einf. Ausgabe Mk. 1.50.
C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Billige Schürzen u. Strumpfwaren
in großer Auswahl empfiehlt
Paul Ochsenknecht, Große Klausstr. 5.

Unter-Anzüge für Kinder



Vorrätig in Wolle, Baumwolle und Vigogne in jeder gewünschten Preislage bei
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann, Halle (Saale), Gr. Steinstr. 84.

Rabatt-Sparmarken Otto Blankensteins Fest-Krawatten



dürfen nirgends fehlen
Grosse Auswahl in
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Hosenträgern, Handschuhen, Hüten.
Obere Leipzigerstrasse 71, obere Steinstrasse 36, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Wie passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle
Puppenwagen, Kinderwagen, Peddigerohrmöbel,
alle Arten
Lurns- u. Bedarfswaren.
Grosse Auswahl, Billigste Preise,
Albert Schmidt,
Korbwaren-Fabrik, Gr. Steinstraße 54/55.

Rahmen
für alle Größen Bilder, besonders grosse Auswahl in Postkartenrahmen
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

Weihnachtsbäume
1000 Stk. 1 1/2 - 2 Meter abzugeben.
H. Lohse
Halberstadt, Tel. 059.

Waschgelasse
dauerhaft billig, Billig d. R.-Sp.-V.
Zander, Gr. Klausstrasse 12.